

Aus 18 Prominenten wird ein Team

Thomas Sutter, Reichenburg, war in der Fernseh-Serie «Der Match» tätig

Am Dienstag, 2. Mai, kommt ein Ausserschwyzer zu einem Auftritt im Schweizer Fernsehen. In der Fernseh-Serie «Der Match» formt der Reichenburger Unternehmer Thomas Sutter aus 18 Personen, die es gewohnt sind, selbstständig zu agieren, ein Team.

● VON IRENE LUSTENBERGER

Erkan Aki, Baschi, Renzo Blumenthal, Toni Brunner, Nadim Diethelm, Sven Epiney, Piero Esteriore, Nöldi Forrer, Sven Furrer, Joris Gratwohl, Werner Günthör, Peter Müller, Leonardo Nigro, Fabien Rohrer, Rainer Maria Salzgeber, Stress, Marc Sway und Renato Tosio – sie alle kämpfen unter den Fittichen von Trainer Gilbert Gress, Assistententrainer Urs «Longo» Schönenberger und Torhütertrainer Martin Brunner darum, am 1. Juni im St. Galler Espenmoos-Stadion gegen Legenden des Schweizer Fussballs antreten zu können. Von den 18 Prominenten können nur 15 Spieler ins Stadion einlaufen. SF zwei strahlt die Serie in sechs Folgen jeweils dienstags ab 20 Uhr aus.

In der zweiten Folge, am 2. Mai, ist Thomas Sutter mit von der Partie. Seine Aufgabe: aus den Einzelkämpfern ein Team bilden. Der im Toggenburg aufgewachsene Sutter absolvierte am Institut für angewandte Psychologie (IAP) in Zürich einen Nachdiplomkurs in Führungspsychologie. Ebenso bildete er sich in Didaktik und Methodik weiter. Vor der Gründung seiner eigenen Firma Conray war Sutter als Kletterlehrer in Schlieren tätig und führte Events durch. «Heute vermische ich zwei Berufe, Trainer und Event-Manager», erklärt der Unternehmer.



Ein Seil, eine Leiter und ein Holzstab dienten Thomas Sutter bei seiner Aufgabe, aus den 18 Prominenten der Fernseh-Serie «Der Match» ein Team zu bilden, als Hilfsmittel.

Bild Irene Lustenberger

Mit seinem Team bietet er Team-Events (Firmenausflüge), Teambildung und Führungsentwicklung an.

Drei Teambildungsübungen gefilmt

Zu seiner Aufgabe bei «Der Match» kam Thomas Sutter dank des Internets. Die für die Produktion der Serie zuständige B+B Endemol fand auf einer

Suchmaschine die Adresse von Thomas Sutter. «Ich sollte in anderthalb Stunden ein Team bilden», erklärt Sutter. «Seriöse Teambildung dauert einen halben Tag oder mehr.» Von den vier durchgeführten Übungen wurden drei gefilmt. Da es am 10. April, dem Tag, an dem Thomas Sutter mit den Prominenten arbeitete, geregnet hat, wurden die Übungen im «Säntispark» Abtwil durchgeführt.

Beim «Team-Weg» wurden die Prominenten in zwei Gruppen aufgeteilt. Zusammen wurde eine Strecke mit verschiedenen kurzen Abschnitten besichtigt, und es sollte eine Strategie entwickelt werden, wie die Gruppe diese Strecke mit verbundenen Augen ablaufen kann. Als Hilfsmittel diente ein Seil. Wie die Gruppen diese Aufgabe gelöst haben, sei an dieser Stelle nicht

verraten. Nur so viel: «Es wurden zwei total unterschiedliche und interessante Lösungen gefunden.»

Die zweite Übung war die «Stabmediation». Die Prominenten standen sich parallel gegenüber und streckten zwei Finger aus. Darauf wurde ein Holzstab gelegt. Ziel dieser Aufgabe war, den Stab ohne Kontaktverlust auf den Boden zu legen. «Ich als Trainer nehme mich aus den Aufgaben zurück, und lasse die Teilnehmer selber Lösungen finden.»

«Extrem locker und ohne Starallüren»

Als dritte Aufgabe diente der «Vertrauensfall». Dabei steht eine Person rücklings auf einer Leiter, die anderen breiten dahinter die Arme aus. Derjenige, der auf der Leiter steht, lässt sich in die Arme seiner Kollegen fallen. «Einige mussten sich zuerst überwinden», so Sutter. Die vierte Aufgabe, «Teambalance», wurde nicht gefilmt. Thomas Sutter erzählt: «Die Gruppe musste Bälle, die auf einem grossen Holzteller lagen, durch einen Parcours balancieren. An den Rand des Tellers waren verschiedene Seile geknüpft, und jede Person hielt ein Seilende in der Hand.» Bei dieser Aufgabe sei es in erster Linie um Feingefühl und Strategie gegangen.

Wie hat der Reichenburger die Prominenten erlebt? «Sie waren extrem locker, kollegial und zeigten keine Starallüren. Wir wurden von Beginn an akzeptiert. Auch waren die Prominenten sehr motiviert und machten jede Übung bereitwillig mit.»

Sequenzen aus Thomas Sutters Teambildung mit Prominenten sind am Dienstag, 2. Mai, um 20 Uhr bei SF zwei zu sehen.

► INFOS ZU DEN ANGEBOTEN DER FIRMA CONRAY KÖNNEN UNTER WWW.CONRAY.CH ABGERUFEN WERDEN